

2153470

Graz 16/3 1900

Sehrster Herr Direktor!

Es freut mich aus Ihrer Karte zu erfahren, daß auch Sie den Bericht sind, es wäre das Beste gewesen, daß Exponenten und Adhärenz (Delegationsanhänger) sich zu gemeinsamer Arbeit vereinigt hätten, um mit einander die Sprache zu verbessern. Damit haben Sie das Uethiel über die Exponenten gesprochen. Denn, wie Sie nun wissen, war das ja die Absicht und der Wunsch auf Seite der Delegationsmitglieder, ja es war sogar die gemeinsame Beschlup, an dem Exponenten sich Theilzunehmen. Insofern erfolgte in langer Rücksprache die Einladung Ostwalds an das Exponenten Comité, worauf ohne weiteren Grund die Absage

Annahme erfolgte. Warum;<sup>20</sup>  
das ist nach den Enthüllungen in  
Olga Louvito ganz klar.

Sie finden, wie wir Idioten alle,  
daß Ids noch nicht ganz gut ist,  
es enthält insbesondere noch viel  
Esperantismus, die aus Rücksicht  
für das Esperanto erhalten werden  
wären, was nicht geschehen wäre, wenn  
man nicht auf Arbeit gehofft  
hätte. Nun ist unsere Akademie  
eifrig daran, das Ids weiter zu  
verbessern und kein es Thon, weil  
wir nicht durch ein „Fundament“  
gebunden sind.

Den Esperantisten laufen wir natürlich  
nicht länger nach. Da bleibt  
nichts übrig, als sie auszusortieren  
zu lassen. Eine Resultierende  
zwischen Ids u. Esperanto gibt es

aber nur weil sie nicht mehr,  
wie Sie glauben. Wozu sollten wir  
wasse bessere Sprache wieder ausschließen?

Sie werden auf die augenblicklich noch  
größere Zahl der Esperantisten verweisen,  
Die hat nichts zu sagen, den Volapük  
hätte auch eine große Zahl und  
ist verschwunden, so wie die bessere  
Sprache kam. Es bleibt also noch  
die Ein auf, daß Ids auch verschwinden  
wird, wenn eine bessere Sprache kommt,  
Das ist nicht stichhaltig, weil Ids  
fähig ist, alle Verbesserungen sich  
anzueignen, was Volapük nicht  
konnte und Esperanto nicht wollte.

In unserer Anpassungsfähigkeit und  
in dem Verstande, daß wir in  
Macht der Internationalität bereits  
das Maximum erreicht haben, also

nicht mehr überboten werden  
können, liegt unsere Zukunft.

Mit besten Grüßen

Sehr

ergeben

L. Gammeter

